

ADB-Artikel

Zurstraßen: *Ludger Z.*, vorletzter Abt des Benedictinerklosters Liesborn¶, war am 24. November 1731 zu Warendorf geboren und am 8. December 1748 in das Kloster Liesborn¶ getreten. Nachdem er dort gerade ein Jahr später die Ordensgelübde abgelegt und am 18. October 1756 die Priesterweihe empfangen hatte, lehrte er seit dem 18. November 1760 die Theologie in dem Kloster, zu dessen Abt er am 14. December 1767 gewählt wurde. Nach einer langen Regierung, während welcher er das Heil seines Klosters, seiner Gemeinde und der ihm untergebenen Frauenstifte nach Kräften anstrebte, starb er am 3. April 1798. Ihm verdanken wir die Biographien seiner beiden unmittelbaren Vorgänger, der Aebte Heinrich Hahn und Ambrosius Rappart (1739—1767), mit denen er die unter Gregor Waltmann (s. A. D. B. XLI, 126) im J. 1700 angelegten *Annales Monasterii Liesbornensis* (Pfarrarchiv Liesborn) fortsetzte. Diese Annalen beschließt Zurstraßen's eigene Lebensbeschreibung, welche der letzte Abt Karl v. Kerksenbrock (1798—1803, † 1829) anfertigte.

Literatur

Vgl. J. B. Nordhoff, *Die Chronisten des Klosters Liesborn*. (Sep.-Abdr.) Münster 1866, S. 72.

Autor

P. Bahlmann.

Empfohlene Zitierweise

, „Zurstraßen, Ludger“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1900), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
